



HfM FRANZ LISZT Weimar | Institut für
Musikwissenschaft Weimar-Jena
Studienprofil Transcultural Music Studies

> Hochschule für Musik... > Veranstaltungen > Konzerte

KONZERTE

WELT DER KLANGFARBEN - KLANGFARBEN DER WELT

10 Jahre TMS

Mitschnitt des Konzerts „Welt der Klangfarben - Klangfarben der Welt“ zum zehnjährigen Jubiläum des UNESCO Lehrstuhls für Transcultural Music Studies vom 29. November 2019 | Weimar, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, Festsaal Fürstenhaus

::: Konzertprogramm:::

Ivan Vilela

Im ersten Konzertteil steht der brasilianische Künstler Ivan Vilela im Mittelpunkt. Er zählt zu den bedeutendsten Virtuosen des zehnsaitigen Gitarreninstruments „Viola Caipira“, hat seine Geschichte erforscht und die Spieltechniken weiterentwickelt.

Sound Affinities Ensemble

Im zweiten Konzertteil tritt das internationale vierköpfige „Sound Affinities Ensemble“ auf. Es gründete sich auf Initiative unseres UNESCO Lehrstuhls und wird geleitet von Mehdi Aminian (Iran), der auf der Längsflöte „Ney“ und der Langhalslaute „Setar“ spielt sowie singt. Zum Ensemble gehören auch Emmanuel Hovhannisyann (Armenien) auf dem Holzblasinstrument „Duduk“, Nora Thiele (Deutschland) u. a. auf der Rahmentrommel sowie Yesun-Erdene Bat (Mongolei) auf der Pferdekopfgeige „Morin Khuur“ und als Ober-und Untertonsänger.

Globale Kontexte

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto berichtet im LISZT-Magazin über „Kulturelle Begegnungen: Zehn Jahre Transcultural Music Studies am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena“

LISZT-Magazin (N° 17, April 2020), Artikel „Globale Kontexte“, S. 50-53

[:::Zum Artikel:::](#)

ARCHIV VERGANGENER KONZERTE

► 22.5. und 26.5.19: CIRQUE DU BAUHAUS im Planetarium Jena

Am 22. und 26. Mai 2019 wurde die Show CIRQUE DU BAUHAUS im Rahmen des FullDome-Festivals im Planetarium Jena uraufgeführt. Sie präsentierte die Ergebnisse aus drei Semestern Zusammenarbeit von Professoren, Mitarbeitern und Studierenden der Hochschule für Musik FRANZ LISZT und der Bauhaus Universität Weimar. Dabei entwickelten sie ein "Immersives Musiktheater", eine Fusion aus 360°-Projektionen an der Planetariumskuppel, Theater, Tanz und Live-Musik. Das 12-köpfige CIRQUE-DU-BAUHAUS-Orchester, bestehend aus Studierenden der Hochschule für Musik spielte Neukompositionen des brasilianischen Komponisten Acácio Piedade.

Eindrücke aus der Show vermitteln die Berichte des [MDR Thüringen Journals](#) sowie von [JENA TV](#).

► 30.6.18: Sommerkonzert mit Eastern Flowers und Kenianischer Chormusik

Das Institut für Neue Musik und Jazz und das Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena laden zum Sommerkonzert am Samstag, dem 30. Juni 2018, ab 20.00 Uhr in das Fürstenhaus (Festsaal) der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar ein. Eintritt frei.

Zu Gast ist das Jazz-Trio „Eastern Flowers“, das den Geist der indischen Musikkultur mit der Harmonie deutscher Jazz-Tradition verbindet. Das Konzert wird eröffnet mit kenianischer Vokalmusik, dargeboten von einem Projektchor mit Studierenden der Hochschule.

Eastern Flowers spielt virtuos mit Elementen aus indischer Musik, Jazz und europäischen Musiktraditionen. Jarry Singla, Pianist und zugleich Kopf des Trios, ist wie Bassist Christian Ramond deutsch-indischer Herkunft. Der Perkussionist Ramesh Shotham stammt aus der südindischen Hafenstadt Madras, heute Chennai, und gehört zu den vielseitigsten und außergewöhnlichsten Musikern der Kölner Szene. Das Trio macht indische Jazz-Traditionen erlebbar und verbindet sie mit unterschiedlichsten Musikkulturen.

Das Jazz-Trio „Eastern Flowers“ gibt an demselben Tag einen ganztägigen Percussions-Workshop für Studierende am Institut für Neue Musik und Jazz. Diese lernen darin die südindische Trommelsprache Konnakol kennen. Mit ihrem Konzept lassen sich rhythmische Kompositionen erstellen, die lange rhythmische Bögen beinhalten und es dem „westlichen“ Musiker erlauben, die „Kleinteiligkeit“ des Taktart-Denkens zu überwinden.

Die „Kenianische Chormusik“ entstand im Rahmen einer Lehrveranstaltung des UNESCO Lehrstuhls on Transcultural Music Studies (TMS) am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena. Der Projektchor unter Leitung von Mukasa Wafula mit knapp 20 Studierenden der Hochschule beschäftigte sich mit der Vielfalt kenianischer Vokalmusik - von traditionellen Folksongs bis hin zu auskomponierten Chorwerken zeitgenössischer Komponisten.

Bild Plakat oben: HfM Weimar

Bild Plakat unten: Mariano González

SOMMERKONZERT

30. Juni 2018

EASTERN FLOWERS

JARRY SINGLA
KLAVIER

RAMESH SHOTHAM
DRUMS/PERCUSSION

CHRISTIAN RAMOND
KONTRABASS



20:00 Uhr
Fürstenhaus, Festsaal
Eintritt frei



**KENIANISCHE
CHORMUSIK**
MUKASA WAFULA UND
STUDIERENDE DER HfM

► 17.1.18: Orgel UNESCO Weltkulturerbe



Foto: Guido Werner

Der deutsche Orgelbau und die Orgelmusik sind im Dezember 2017 in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen worden. Anlässlich dieser Auszeichnung sprechen Orgelprofessor Michael Kapsner und UNESCO Professor Tiago de Oliveira Pinto am Mittwoch, dem 17. Januar 2018, über die „Orgel als UNESCO Weltkulturerbe“ mit Improvisation und Werken von J.S. Bach und Franz Liszt ein.

Moderation: Dr. Eva-Maria v. Adam-Schmidmeier

Orgel: Prof. Michael Kapsner

Datum: Mittwoch, 17. Januar 2018, 19:30 Uhr

Ort: Weimar, Am Palais 4 | Saal Am Palais (1. Etage, Raum 109)

Preis: Eintritt frei

Das Gesprächskonzert wird gemeinsam vom [Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena](#) und dem Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik veranstaltet.

► 3.7.17: Welt der musikalischen Vielfalt - Einrichtung des UNESCO Chair on Transcultural Music Studies



Der Weimarer Lehrstuhl für Transkulturelle Musikforschung - UNESCO Chair on Transcultural Music Studies - wurde als weltweit erster musikwissenschaftlicher Lehrstuhl 2017 in das Netzwerk der UNESCO aufgenommen. Nun findet am

Montag, 3. Juli 2017 um 18.00 Uhr im Festsaal Fürstenhaus der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

seine feierliche Einrichtung statt. Aus diesem Anlass lädt die Hochschule zu einer musikalischen Reise um die Welt ein, bei der der Inhaber des UNESCO Lehrstuhls, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, diese Antrittsvorlesung moderiert.

Es treten Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, Indien und Italien auf. Mit dieser künstlerischen Reise soll dem Publikum Musikwissenschaft anschaulich und erlebbar gemacht werden. **Der Eintritt ist frei!**

Zu erleben sein werden u.a. das Marimba-Ensemble "**Marimbondo**" sowie der südindische Musiker, Komponist und Guru **Chitravina N Ravikiran**, der auf dem historischen Saiteninstrument Chitravina spielt. Zu Gast sind außerdem **Birkenblattbläser aus dem Harz** und das Duo **Lydia Schulz** (improvisierter Gesang) und **Valentina Bellanova** (türkische und arabische Ney-Flöte). In einer Klanginstallation des **Studios für elektroakustische Musik** (SeaM) wird zudem der Gesang der Yek'wana aus dem Amazonasgebiet (Brasilien) verarbeitet. Den Abend beschließt ein beeindruckender Solo-Auftritt der europäischen Jazz-Legende **Günter Baby Sommer**.

:::Programmflyer:::

▶ 3.7.17: Welt der musikalischen Vielfalt - Bildarchiv





► 8.6.16: Ensemble Hurdn Sarva



Der besondere Kehlkopfgesang der Kalmücken war lange Zeit in Vergessenheit geraten. Das Ensemble Hurdn Sarva belebt diese Tradition wieder und präsentiert am 8. Juni 2016 in Form von Liedern - darunter der beeindruckende Obertongesang - das stark bedrohte mündliche Kulturerbe der Kalmücken.

Termin: 8. Juni 2016, 19.30 bis 21 Uhr

Ort: Studio für elektroakustische Musik (SeaM), Coudraystr. 13a, Raum 011, 99423 Weimar

Preis: Freier Eintritt

[Mehr Infos](#)

30.11.15: Safar - Musik aus Afghanistan | 100 Jahre deutsch-afghanische Freundschaft: Die musikalische Reise geht weiter



Konzert am 30.11.2015 in Erfurt | "Safar"-Projekt der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und des Afghanistan National Institute of Music.

Anlässlich des 100. Jubiläums der deutsch-afghanischen Freundschaft lädt die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar (HfM) am 30. November 2015, um 19.30 Uhr, in Erfurt zu einem afghanisch-deutschen Konzert ein. Die Musiker aus beiden Ländern spielen traditionelle afghanische sowie eigens für diesen Anlass komponierte Stücke. Der Eintritt ist frei.

Das Konzert ist Teil des Projekts "Safar" (zu Deutsch: Reise), mit dem die HfM seit 2012 u. a. afghanische Meistermusiker in Kabul darin unterstützt, ihre Musikkultur zu bewahren und an eine neue Generation weiterzugeben. Dabei kooperiert die Weimarer Hochschule eng mit dem Afghanistan National Institute of Music (ANIM). Das ANIM ist eine von drei Institutionen in Afghanistan, an denen Musik unterrichtet wird.

Das aktuelle Safar-Ensemble besteht aus afghanischen Meistern und ihren Schüler/-innen, dem türkischen Sufimusik-Meister Kudsi Erguner, drei deutschen Jazz- und Popmusikern (Oliver Potratz, Jan Burkamp und Christian Kögel) sowie Schüler/-innen des Weimarer Musikgymnasiums Schloss Belvedere. Am 2.12.2015 werden die Musiker/-innen zudem die offiziellen Feierlichkeiten zum Jubiläum im Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums in Berlin musikalisch eröffnen.

"Wir freuen uns sehr, dass wir die Schönheit der Musik Afghanistans erneut einem deutschen Publikum präsentieren können", so Philip Küppers, Koordinator von "Safar". Die gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahre habe alle Projektbeteiligten bereichert. "Durch interkulturelle Begegnungen und wissenschaftliche Kooperationen ist ein Netzwerk entstanden, das gegenseitiges Verständnis fördert und die Zusammenarbeit nachhaltig stärkt", betont Prof. Tiago de Oliveira Pinto, Inhaber des Lehrstuhls für Transcultural Music Studies (TMS) der HfM.

Um die Zusammenarbeit zu intensivieren, gründete TMS 2014 das "Afghanistan Music Research Centre" (AMRC). Ziel des AMRC ist es, den Reichtum der afghanischen Musikkultur zu dokumentieren und durch Konzerte, Vorträge, digitale Archive und Lehrmaterialien einer breiten Öffentlichkeit in Deutschland und Afghanistan bekannt und zugänglich zu machen. Dabei kooperiert das Zentrum mit Partnerorganisationen im In- und Ausland.

Safar-Konzert

am 30.11.15, 19.30 Uhr,
Kaisersaal, Futterstraße 15/16, 99084 Erfurt

Safar auf Facebook: www.facebook.com/safarreise

Weitere Informationen zum Afghanistan Music Research Centre unter www.amrc-music.org

1.7.15: Musik aus Arktis und Tropen



Obertongesang der Inuit aus Kanada trifft auf virtuose Saitenklänge aus Gambia. Der Lehrstuhl Transcultural Music Studies von der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar präsentiert an einem Abend den Kehlkopfgesang der Künstlerinnen Karen Flaherty und Kiah Hachey sowie das virtuose Koraspiel der Sängerin, Komponistin und Multiinstrumentalistin Sona Jorbateh.

Wurde der Halsgesang der Inuit bis in die 1960er Jahre im Norden Kanadas von der Kirche verboten, ist

er besonders in den letzten Jahrzehnten wieder gepflegt und von Generation zu Generation weitergegeben worden. Während des Singens stehen zwei Sängerinnen sich sehr nah gegenüber, halten sich an den Armen fest und singen von Angesicht zu Angesicht. Zusammen bilden beide Stimmen nicht nur ein komplexes musikalisches Gewebe, sondern auch ein faszinierendes Hörerlebnis. Am Konzertabend werden Kompositionsstudierende der HfM Weimar unter Leitung von Prof. Robin Minard elektroakustische Klänge mit dem Kehlgesang verweben und direkt in einen musikalischen Dialog mit den Kehlsängerinnen treten.

Sona Jobarteh ist weltweit die erste Frau, welche die Kora, eine afrikanische Steggarfe, virtuos spielt und damit aus der männerdominierten Griot-Tradition heraustritt. Aufgewachsen in London, wurde Sona Jobarteh in eine der fünf wichtigsten Griot-Familien hineingeboren, in der das professionelle Koraspiel ursprünglich den Männern vorbehalten ist und von Vater zu Sohn weitervererbt wird. In ihrem virtuoson Koraspiel bedient sie sich einerseits der Griot-Tradition ihrer Vorfahren, andererseits schreitet sie über Genre Grenzen hinweg und verbindet westliche musikalische Einflüsse mit verschiedenen westafrikanischen Genres. Ihr Engagement für afrikanische Musik wurde kürzlich durch die Cambridge African Society der Cambridge University ausgezeichnet. Sona Jobarteh trat schon mehrfach mit internationalen KünstlerInnen wie Oumou Sangaré, Toumani Diabaté, Kasse Mady Diabaté und dem BBC Symphony Orchestra auf.

Datum: 1. Juli 2015, 19.30 Uhr

Ort: mon ami Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Preis: Eintritt frei

::: [YouTube-Video: Katajjacoustic - Traditional Throat Singing of the Inuit](#) :::

::: [YouTube-Video: Sona Jobarteh & Band - Kora Music from West Africa](#) :::

▶ 3.7.14: Lange Nacht der Musikkulturen



Konzert anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Lehrstuhls für Transcultural Music Studies Weimar

Seit der Einrichtung des Lehrstuhls für Transcultural Music Studies an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar vor fünf Jahren findet jeden Sommer ein besonderer internationaler Konzertschwerpunkt statt. In diesem Jahr wendet sich die Weimarer Musikhochschule mit einer "Langen Nacht der Musikkulturen" an eine größere Öffentlichkeit.

Donnerstag, 3. Juli 2014, 19:30 Uhr

[Mehr Infos](#)

▶ 4.7.13: YOL - Meister türkischer Musik im Konzert



Zwei der namhaftesten Meister traditioneller türkischer Musik betraten am 4. Juli 2013 im Festsaal Fürstenhaus erstmals gemeinsam die Bühne. Kudsî Ergüner, weltweit gefeierter Sufi-Musiker und Ney-Flöten-Spieler, interpretiert Stücke aus dem jahrhundertealten Repertoire der Tanzenden Derwische. Erol Parlak, Saz-Virtuose und Sänger, präsentiert traditionelle und eigene Kompositionen der Epenmusik der Dichter-Sänger Anatoliens.

[::: YouTube-Video: YOL - Sufi by Kudsî Ergüner :::](#)

▶ 2. - 5.7.12: Safar - Alte Meister traditioneller afghanischer Musik treffen deutsche Popmusiker



Vom 2. bis 5. Juli 2012 mit Workshop und Konzert im Festsaal Fürstenhaus mit anschließender Deutschlandtournee.

Im August 2013 Konzerttournee durch Afghanistan.

[::: Nähere Informationen :::](#)

[::: YouTube-Video: SAFAR - "Rasha Djanana" :::](#)